JAHRESBERICHT 2019

Ziele – Leistungen – Wirkungen



Animal Rights Switzerland

INHALT

4 Vorwort

6 Unsere Vision
Darstellung der Wirkungslogik

9 Was wir tun
Wir klären über das tägliche Tierleid auf
Wir setzen uns gegen Pelz ein
Wir mobilisieren gegen grausame Tierversuche
Wir engagieren uns politisch für den Tierschutz
Wir fördern das Engagement der Jungen
Wir geben den Tieren eine Stimme

16 Wer wir sind
Geschäftsleitung
Vorstand
Unser Beirat

20 Finanzen und Rechnungslegung

23 Wie du uns unterstützen kannst

24 Quellen und Impressum

1 Vorwort

Gegen Pelz! Gegen grausame Tierversuche! Gegen das tägliche Tierleid in der Landwirtschaft! Wir hatten 2019 viel zu tun. Wir engagierten uns bei Flyer-Aktionen, Unterschriftensammlungen, Vorträgen, Vernetzungstreffen und einer spontanen Demonstration. Wir haben erfolgreiche Kampagnen weitergeführt und zusammen mit anderen Organisationen neue Projekte begonnen. Wir waren auf der Strasse, im Internet und in den Medien präsent, um den Tieren eine Stimme zu geben. Und das ist auch dringend nötig! Denn nach wie vor sterben über 75 Millionen Schweizer Tiere im Jahr. Die meisten lassen ihr Leben für Fleisch, Eier und Milch. Auch die Pelzmode, mit der Tierquälerei salonfähig gemacht wird, hat uns beschäftigt. Genau wie Entwicklungen in Zoos und der Pharma-Industrie, wo Tierleid oft wegdiskutiert wird. All dies sind grosse Probleme. Es braucht harte Arbeit, damit Tierleid gesehen und ernst genommen wird. Wenn wir nichts tun, verlieren immer die Tiere. Darum bleiben wir dran. Wir suchen weiterhin das Gespräch mit der Öffentlichkeit, den Medien und der Politik. Wir kommunizieren freundlich und vernünftig, aber direkt. Wir lassen nicht locker, bis die Schweiz ein Land ist, in dem Tiere mit Respekt behandelt werden. Unterstütze diesen Wandel! Schliesse dich uns an und sei ein Teil unserer gesellschaftlichen und politischen Bewegung. Gemeinsam können wir nachhaltig etwas für Tiere verändern.

Unsere Freiwilligen geben den Tieren eine Stimme



2 Unsere Vision

Tierleid gehört heute zum Alltag. Milchkühe werden von ihren Kälbern getrennt. Männliche Küken werden mit Gas getötet und «entsorgt». Verängstigte Schweine werden durch Schlachthof-Gänge getrieben. Im Jahr sterben über 75 Millionen Schweizer Tiere durch Menschenhand. So kann es einfach nicht weitergehen.

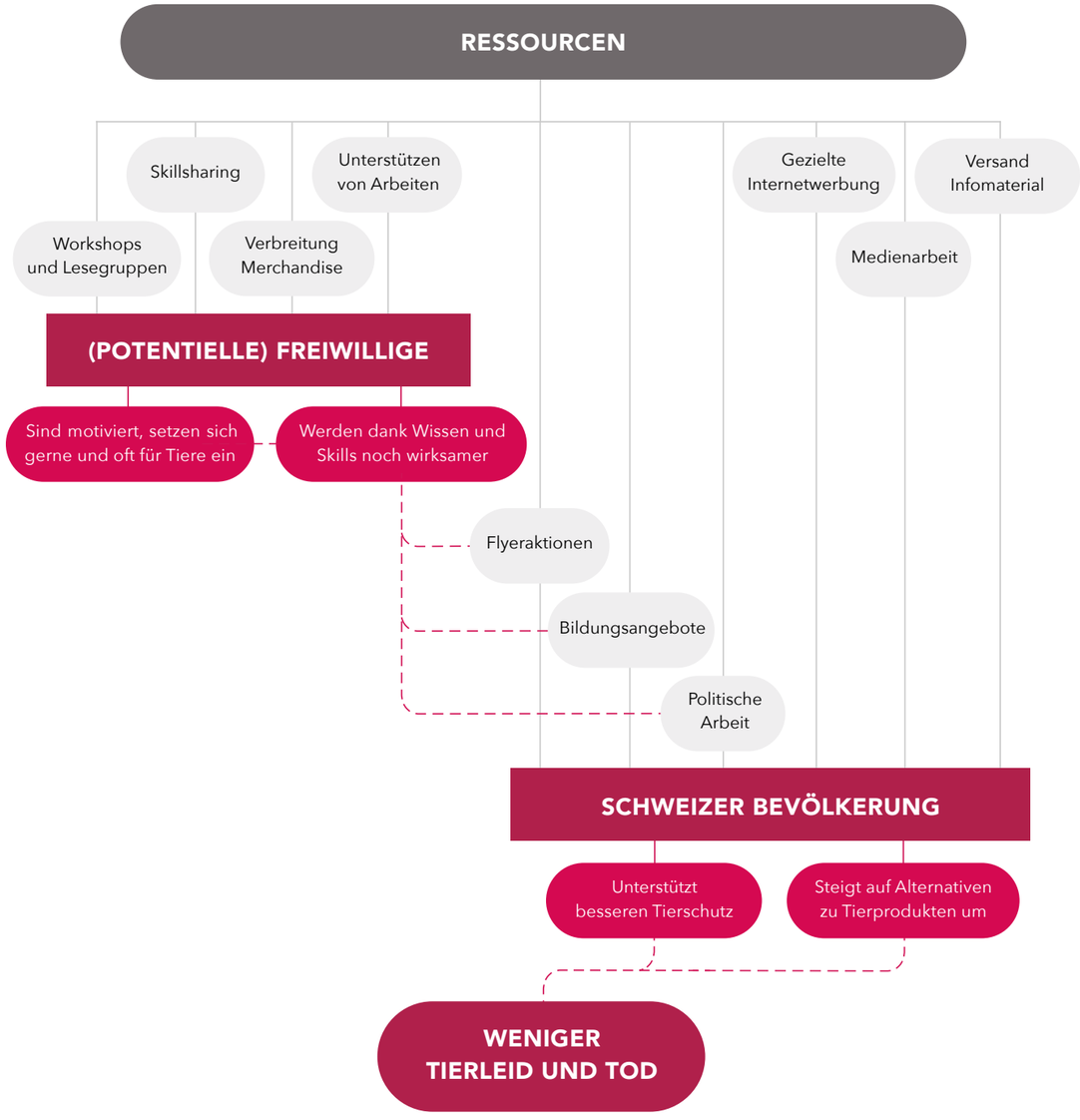
Unsere Vision ist eine Schweiz, in der Tiere mit Respekt behandelt werden. Tiere sind keine Rohstoffe, keine Werkzeuge und keine Produkte. Sie sind Individuen mit eigenem Empfinden und eigenem Willen. Es wird Zeit, dass wir das endlich anerkennen!

Es muss sich noch vieles ändern. Wir müssen den rechtlichen Schutz von Tieren grundlegend neu definieren. Tiere brauchen Grundrechte! Wir können sie nicht weiter mit einem schwachen und lückenhaften «Tierschutzgesetz» abspeisen, das dann nicht einmal konsequent durchgesetzt wird. Wir von Animal Rights Switzerland setzen uns deshalb dafür ein, dass Tiere durch Grundrechte geschützt werden. Das ist ein hoch gestecktes politisches Ziel. Aber alles andere wäre Pflästerli-Politik.

Auch gesellschaftlich muss sich etwas ändern. Die tägliche Gewalt an Tieren ist eine Folge von veralteten Gewohnheiten und Mangel an Informationen. Viele Leute wissen schlichtweg nicht, welches Tierleid sich im Alltag versteckt. Besonders das Tierleid hinter Lebensmitteln ist vielen unbekannt. Darum sind die Freiwilligen von Animal Rights Switzerland präsent, um die Leute aufzuklären. Ob auf der Strasse, an Unis oder im Internet: Unsere Freiwilligen geben den Tieren eine Stimme. Es ist eine kritische Stimme, aber auch eine konstruktive und freundliche. Wir zeigen das Problem auf und liefern Lösungen dazu.

Seit 2017 setzt sich Animal Rights Switzerland politisch und gesellschaftlich für den Tierschutz ein. Wir verteilen Flyer, sammeln Unterschriften, demonstrieren und veranstalten diverse Events. Wir verbinden einen freundlichen Auftritt mit einer klaren Linie. Wir wissen, wo wir hinwollen. Und unsere über 2000 Freiwilligen lassen nicht locker, bis sich in der Schweiz nachhaltig etwas für Tiere verändert.

Wir müssen den rechtlichen Schutz von Tieren grundlegend neu definieren.

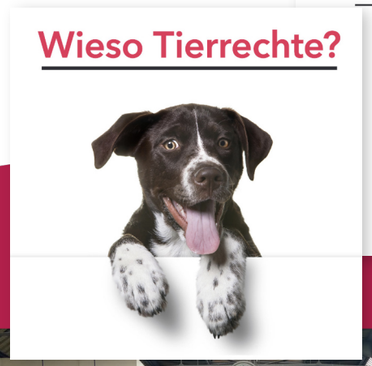


3 Was wir tun

Wir klären über das tägliche Tierleid auf
Das meiste Tierleid entsteht ganz legal. Kaum geschlüpfte Küken werden mit Gas getötet. Milchkühe werden von ihren Kälbern getrennt. Verängstigte Schweine werden durch Schlachthof-Gänge getrieben. Tiere werden intensiv genutzt und kaum geschützt. Das sind Tatsachen, die man viel zu selten hört. Unsere Freiwilligen verteilten auch 2019 die Flyer «Was du über Eier wissen solltest», «Was du über Milch wissen solltest» und «Wieso Tierrechte?». Zudem bestellten etwa 1500 Personen unser Infomaterial zu sich nach Hause. Den Kern der Lösung liefern wir gleich mit: Unser Milch-Flyer gibt Tipps, wie man Hafer-, Reis- und Mandelmilch verwendet. Unser Ei-Flyer erklärt, wie eifreies Backen geht. Und unser Tierrechte-Flyer fordert zum politischen Umdenken auf. Diese Denkanstösse sind dringend nötig, damit sich für Tiere bald etwas ändert.













Wir setzen uns gegen Pelz ein

Pelz ist importierte Tierquälerei. Wer Pelz kauft, unterstützt damit die grausamste Tiermisshandlung. Und wer Pelz anzieht, lässt Tierquälerei als normal und akzeptabel erscheinen. Das darf nicht sein. Doch leider verschwindet die tierverachtende Mode nicht von selbst. Unsere Freiwilligen gingen deshalb auch dieses Jahr hinaus in die Kälte, um Passant*innen über das Tierleid hinter Pelz aufzuklären. Speziell bei Animal Rights Switzerland: Unser Infomaterial kann man gratis nach Hause bestellen. So können alle etwas zur Aufklärung über Pelz beitragen.





Wir mobilisieren gegen grausame Tierversuche

Schlimme Bilder wurden im Herbst 2019 öffentlich: Laborhunde, die auf kalten Fliesen in ihrer eigenen Blutlache elend sterben müssen. Undercover-Ermittler von SOKO Tierschutz und Cruelty Free International hatten die Zustände aufgedeckt. Hinter den Versuchen steckten auch Aufträge einer Schweizer Pharma-Firma: Inthera Bioscience in Wädenswil. Wir haben sofort reagiert. Innert Tagen ging unsere Petition online: Stoppt alle Tierversuche, Inthera Bioscience! Nur wenige Tage später organisierten wir die erste Tierschutz-Demo in Wädenswil, an der spontan über 100 Menschen teilnahmen. Und kurz darauf überreichten wir rekordverdächtige 19'000 Unterschriften an die Firma. Wir standen zwar vor verschlossenen Türen, doch während all unserer Arbeit gelang es uns, das Thema in lokalen und nationalen Medien zu halten. So machen wir Druck auf Firmen, die von Tierleid profitieren.









Wir engagieren uns politisch für den Tierschutz
2019 haben wir an unserem ersten politischen Erfolg mitgewirkt: Zusammen mit der Fondation Franz Weber, der Grünen Partei Basel-Stadt, der Greenpeace Regionalgruppe Basel und anderen Organisationen hat Animal Rights Switzerland erfolgreich gegen abstruse Pläne des Zoos Basel gekämpft. Geplant war ein Gross-Aquarium. Und zwar eins mit Zierfischen, die um die halbe Welt geflogen werden, nur um unterwegs zu verenden oder in Basel in einem Fischtank zu landen. Unsere Freiwilligen sammelten Unterschriften gegen dieses Vorhaben. Als der Abstimmungskampf in die heisse Phase ging, verteilten wir Flyer und unterstützten Kampagnen-Events. Im März gab uns das Basler Stimmvolk recht und lehnte die Pläne eindeutig ab.

Auch an einem anderen Erfolg haben wir uns beteiligt: Die Initiative zur Abschaffung der Massentierhaltung, die von Sentience Politics lanciert wurde, hat die nötigen Unterschriften erreicht und kommt zur Abstimmung. Unsere Freiwilligen haben an mehreren Sammel-Aktionen fleissig mitgesammelt, mit Passant*innen diskutiert und Meinungen geändert. Das ist auch wichtig. Denn heutzutage gibt es Höfe mit über zehntausend Hühnern in einer Halle. Es gibt Ställe, in denen zehn Schweine auf der Fläche eines Parkplatzes eingesperrt sind. Wir ziehen weiterhin an einem Strang mit anderen Organisationen, damit sich das ändert.



Wir fördern das Engagement der Jungen
Wir sind eine junge Organisation in jeder Hinsicht. Bei uns übernehmen junge Freiwillige Verantwortung und engagieren sich nachhaltig für Tiere. Zum Beispiel, indem sie als Standort-Verantwortliche bei Flyeraktionen dafür sorgen, dass jede Aktion rund läuft. Oder indem sie freiwillig in der Geschäftsstelle mithelfen. Oder indem sie sogar eigene Projekte lancieren, wie unsere Hoch-schulgruppe in Zürich dies tut. Hier organisieren Studierende von Zürcher Hochschulen Vorträge, Meet-Up-Treffen und verschiedene andere Aktivitäten.

Wir geben den Tieren eine Stimme
Die Freiwilligen von Animal Rights Switzerland geben Tiere im direkten Gespräch mit Passant*iInnen eine Stimme. Doch auch über andere Kanäle erreichen wir viele Leute: Unsere Präsenz auf Social Media erreichte 2019 etwa 21635 Fans und ein Gesamtpublikum von über einer Million Menschen. Zudem wurden wir in 32 Medienberichten erwähnt. Einerseits wird über unsere Aktionen berichtet, wie etwa im Fall unserer Demonstration gegen grausame Tierver-suche in Wädenswil. Andererseits kennen uns viele Medienschaffende als Ansprechpartner und kommen mit Anfragen auf uns zu. So geben wir Tieren eine Stimme – laut und deutlich.





4 Wer wir sind

Die Organisation
Animal Rights Switzerland ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Zürich. Ihm angeschlossen ist eine akkreditierter Hochschulverein an der Universität Zürich.

2019 hatte der Verein 2077 Mitglieder und 8 Firmen als Kollektivmitglieder. 2093 Personen waren zudem als Freiwillige eingetragen.

Unser Team hat sich 2019 verändert:
Vorstandsmitglied Philipp Hagen hat sich bei der Mitgliederversammlung nicht erneut zur Wahl gestellt. Wir danken Philipp herzlich für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute auf seinem weiteren Weg! Gründungs- und Vorstandsmitglied Céline Schlegel trat aus dem Vorstand zurück, um zur Geschäftsleitung zu wechseln, wo sie nun stellvertretende Geschäftsleiterin ist. Nico Müller, vormals Präsident ad interim, wurde zum Präsidenten gewählt.

Geschäftsleitung



Pablo Labhardt, Geschäftsleiter

- Beruf: Geschäftsleiter und Student Philosophie, Uni Zürich
- Ursprünglich aus: Basel
- Alter: 27
- So bin ich dazugestossen: Ich bin Gründungsmitglied.
- Darum setze ich mich ein: Ich bin mit Hunden aufgewachsen. Tiere lagen mir schon immer am Herzen. Bei Animal Rights Switzerland kann ich mein Organisationstalent zu ihrem Wohl einsetzen.



Céline Schlegel, stellvertretende Geschäftsleiterin

- Beruf: Stellvertretende Geschäftsleiterin und Studentin Geschichte, Uni Zürich
- Ursprünglich aus: Wangs SG
- Alter: 28
- So bin ich dazugestossen: Ich bin Gründungsmitglied.
- Darum setze ich mich ein: Bei einem Auslandsaufenthalt kam ich zum ersten Mal mit der Tierrechtsbewegung in Kontakt. Jetzt setze ich mich dafür ein, dass die Schweiz in Sachen Tierrechte eine Vorreiterrolle spielt!

Vorstand



Nico Müller, Präsident

- Beruf: Doktorand Ethik, Uni Basel
- Ursprünglich aus: Solothurn
- Alter: 29
- So bin ich dazugestossen: Ich bin Gründungsmitglied.
- Darum setze ich mich ein: Was ich in meiner Doktorarbeit schreibe, ist nicht blosse Theorie: Tiere sind die Mehrheit der Bevölkerung. Es wird Zeit, dass wir ihnen Rechte geben.



Niklaus Schneider

- Beruf: Digital Campaigner, Gletscher-Initiative
- Ursprünglich aus: Basel
- Alter: 27
- So bin ich dazugestossen: Ich bin Gründungsmitglied.
- Darum setze ich mich ein: Als wir den Verein gründeten, war ich Design-Student. Durch den visuellen Auftritt von Animal Rights Switzerland kann ich meine Fähigkeiten für einen guten Zweck einsetzen.



Fabienne Joos

- Beruf: Studentin Psychologie, Uni Zürich
- Ursprünglich aus: Schwarzenbach SG
- Alter: 20
- So bin ich dazugestossen: Bereits 2017 habe ich bei Events mitgeholfen. Nach und nach habe ich mehr Verantwortung übernommen. Seit 2018 bin ich Vorstandsmitglied.
- Darum setze ich mich ein: Lange Zeit war ich die einzige Tierschützerin in meinem Umfeld. Nun ist es mir wichtig, mich gemeinsam mit anderen für Tiere einzusetzen. Zusammen erreichen wir mehr!



Delia Hasler

- Beruf: Studentin Umweltnaturwissenschaften, ETH Zürich
- Ursprünglich aus: Bubikon
- Alter: 22
- So bin ich dazugestossen: 2017 bin ich der Hochschulgruppe in Zürich beigetreten und habe immer mehr im Hintergrund mitgeholfen. Seit 2018 bin ich Vorstandsmitglied.
- Darum setze ich mich ein: Wir müssen uns für die Tiere und die Umwelt engagieren. Wir müssen laut sein, aber auch sorgfältig arbeiten und Abläufe gut durchdenken. So können wir nachhaltig etwas für Tiere verändern!

Unser Beirat

Prof. Dr. Markus Wild
Professor für theoretische Philosophie, Universität Basel

Animal Rights Switzerland ist ein gesellschaftliches Projekt, das wir alle – Menschen und Tiere – dringend nötig haben. An der ethischen Frage, wie wir mit Tieren umgehen, hängen ökonomische, ökologische und gesundheitliche Fragen von enormer Reichweite. Die Aufklärungs-, Sensibilisierungs- und Politikarbeit von Animal Rights Switzerland schafft Tieranliegen eine Plattform und ein neues Image. Animal Rights Switzerland gehört sicher zu den innovativsten Akteuren auf diesem Feld in Europa.

Dr. iur. Saskia Stucki
Senior Research Fellow am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg und Visiting Fellow an der Harvard Law School

Ich unterstütze Animal Rights Switzerland, weil sich diese junge, dynamische und divers zusammengesetzte Organisation auf vielfältige, professionelle und undogmatische Weise für ein ebenso wichtiges wie radikales Anliegen einsetzt: Grundrechte für Tiere. Gerade in einem direktdemokratischen Land wie der Schweiz ist es von besonderer Wichtigkeit, die breitere Gesellschaft für Tierrechte zu sensibilisieren und zu gewinnen, um die sozialen und politischen Voraussetzungen zu schaffen, damit Rechte für Tiere dereinst auf demokratische Weise in Verfassung und Gesetzen verankert und wirksam geschützt werden können. Animal Rights Switzerland leistet einen wertvollen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels.

Lic. iur. Andreas Rüttimann
Jurist, Stiftung für das Tier im Recht

Ich schätze die Arbeit von Animal Rights Switzerland sehr, da die Organisation fundierte Aufklärungsarbeit betreibt und so einen wichtigen Beitrag dazu leistet, die Gesellschaft für einen respektvollen Umgang mit Tieren zu sensibilisieren. Diese Form der Informationsvermittlung ist unabdingbar, um in der Bevölkerung das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Tiere keine Gebrauchsgegenstände sind, die menschlichen Interessen zu dienen haben, sondern empfindungsfähige Lebewesen, die ein Recht auf Leben und Unversehrtheit verdienen

Dr. nat. phil. Silvia Frey
Umweltnaturwissenschaftlerin, Präsidentin Animalfree Research

Ich unterstütze Animal Rights Switzerland, weil sie den Tieren nicht nur eine Stimme geben, sondern insbesondere für ihr Grundrecht auf ein würdiges Leben Seite an Seite mit uns Menschen einstehen. Die Organisation arbeitet mit Elan, innovativen Ideen und profunder Fachkenntnis für die gesellschaftliche und gesetzliche Anerkennung der Rechte von Tieren. Ich schätze es sehr, dass Animal Rights Switzerland mit viel Sorgfalt aufklärt und sich verantwortungsvoll für einen Wandel unserer Werte und unseres Lebensstils einsetzt, damit wir den Tieren mit gebührendem Respekt begegnen können.

Thomas Meyer
Autor und Texter

Ich unterstütze Animal Rights Switzerland, weil mich der Umgang des Menschen mit den Tieren und überhaupt der Natur jeden Tag von neuem bestürzt und empört. Tiere sind fühlende, lebendige Wesen – wir müssen alles daran setzen, dieses Bewusstsein zu verankern.

Karolin Rose
Ernährungsberaterin, Hiltl Academy

Die Arbeit von Animal Rights ist äusserst wichtig um den Menschen zu zeigen, dass hinter dem geliebten Fleisch ein empfindsames, wehrloses Tier liegt. Da auch Menschen in gewisser Weise (Gewohnheits-) Tiere sind, liegt der Schlüssel meiner Ansicht nach darin, Menschen genussvolle Alternativen zu den klassischen Fleischgerichten zu zeigen. Animal Rights Switzerland stellt nicht einfach Essverbote auf, sondern weist auf genau solche Alternativen hin. Das unterstütze ich gerne.



5 Finanzen und Rechnungslegung

Vermögensrechnung

Aktiva

Umlaufvermögen

52470.-	Bankguthaben und Kasse
9580.-	Forderungen (Debitoren)
5300.-	Merchandise-Vorräte

Anlagevermögen

3110.-	Mobile Sachanlagen (Vereinsausstattung)
70460.-	**Total Aktiva**

Passiva

Fremdkapital

11850.-	Verbindlichkeiten

Eigenkapital

58610.-	Vereinsvermögen
70460.-	**Total Passiva**

Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen

66770.-	Mitgliedschaftserlöse
64370.-	Spenden
3300.-	Merchandise-Verkauf
1070.-	Erlöse aus Veranstaltungen
135510.-	**Total Ertrag**

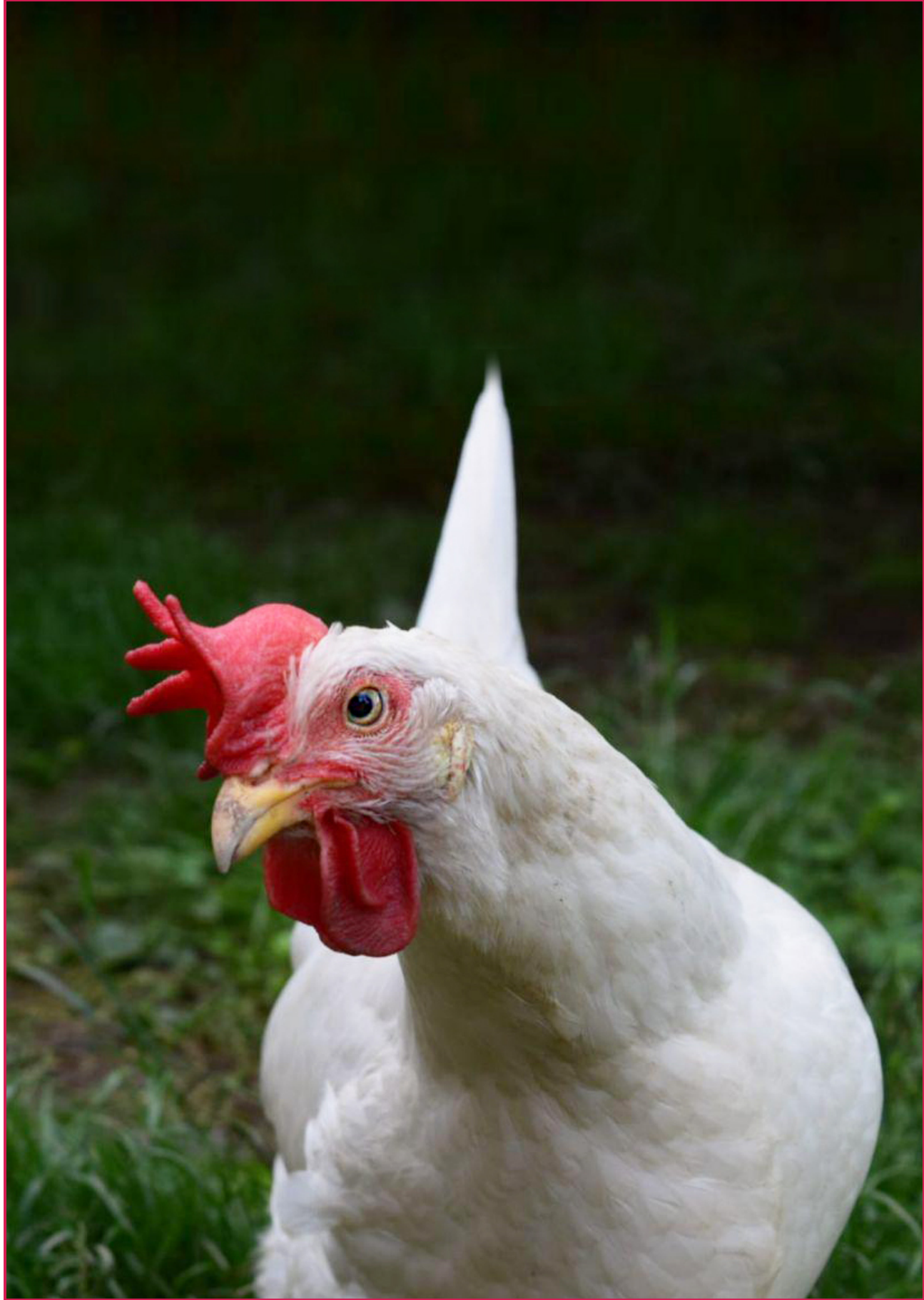
Ausgaben

2990.-	Aufwand für Material, Handelswaren, Dienstleistungen und Energie
86000.-	Personalaufwand
9950.-	Raumaufwand
7420.-	Verwaltungs- und Informatikaufwand
20760.-	Werbeaufwand (Digitale Werbung und Materialdruck)
1957.-	Weitere Kosten (z.B. Versicherungen, Bank, Abschreibungen)
129077.-	**Total Ausgaben**

Finanzielle Situation und Planung

Unser drittes Geschäftsjahr stand im Zeichen der Stabilität und der weiteren Professionalisierung. Unsere Einnahmen und Ausgaben sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt etwa gleich geblieben. Unsere wichtigsten finanziellen Standbeine sind nach wie vor die Mitgliedschaftsbeiträge und Spenden. Deutlich gestiegen sind im Vergleich zu 2018 die Personalkosten, da zum ersten Mal zwei Angestellte in einem Pensum von je 60% tätig waren, um die Kampagnen und Aktionen unseres Vereins zu lancieren. Gesunken sind jedoch die Ausgaben für Büromaterial und Druckerzeugnisse, da wir noch gutes Material vom Vorjahr hatten. So konnten wir mit einem Plus von gut 6000 Franken abschliessen. Die Mitgliedschaften werden jeweils im Frühling erneuert und erlauben uns weiterhin Planungssicherheit. Unsere finanzielle Situation kann deshalb als stabil bezeichnet werden.

Für 2020 möchten wir den Anteil von Spenden an den Gesamteinnahmen erhöhen. Dies aus dem Grund, dass eine Einzelspende eine niederschwellige Form der Unterstützung ist, die der Mitgliedschaft oft vorausgeht. Indem wir diese einfache und unverbindliche Art der Unterstützung fördern, bringen wir mehr Leute in Kontakt mit unserer Organisation. So möchten wir unsere Unterstützer*innen-Basis nachhaltig vergrössern.



6 Wie du uns unterstützen kannst





Als Firma unterstützen

Firmen können bei uns Kollektivmitglied sein. Sie bezahlen einen Beitrag und bekommen dafür ein Zertifikat und Unterstützer-Goodies.

anml.ch/kollektivmitglied



Spenden

Jede Unterstützung ist wertvoll! Mit Spendengeldern können wir zum Beispiel Flyer drucken und Events durchführen. So erreichen wir noch mehr Leute.

anml.ch/spenden



Mitglied werden

Als Mitglied bist du ein wichtiger Teil des Vereins. Du unterstützt uns mit einem jährlichen Beitrag und kannst an der Mitgliederversammlung abstimmen.

anml.ch/mitglied



Mitmachen

Viele Freiwillige setzen sich bei uns für die Tiere ein. Auch du bist herzlich willkommen! Freiwillig mitmachen ist komplett kostenlos und unverbindlich.

anml.ch/mitmachen

7 Impressum

Animal Rights Switzerland
Bahnhaldenstrasse 5
8052 Zürich

E-Mail: info@animal-rights-switzerland.ch
Webseite: www.animal-rights-switzerland.ch

IBAN: CH57 0900 0000 8920 0481 5

Danksagungen
Auch dieses Jahr hat Elena Gerig unseren Jahresbericht pro bono gestaltet. Herzlichen Dank für dieses tolle Engagement!

Zudem möchten wir Nora Dal Cero danken, welche die Portraits der Vorstandsmitglieder und des Geschäftsleiters gemacht hat. Viele der Bilder in diesem Jahresbericht wurden uns vom Fotografen Reto Fürst kostenlos zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank!

